

ICASSI 2011 Hitzkirch, Schweiz

Im Herzen der Schweiz fand ICASSI 2011 in der Interkantonalen Polizeischule in einem hübschen Städtchen mit Gasthöfen, Läden und Geschäften, und einer wunderschönen Kirche statt. Alles befand sich in Laufweite, auch das Schlösschen auf einem Hügel in der Nähe, auf den alle Teilnehmer stiegen, um am 01. August das Feuerwerk zum Nationalfeiertag zu sehen.

Eine 30-minütige Zugfahrt brachte uns Reisende in die historische Stadt Luzern, in der es spektakuläre Ausblicke auf die umliegenden Berge zu sehen gab und in der man durch die Stadt spazieren konnte. Für diejenigen, die Geld getauscht hatten, war Luzern außerdem ein Shoppingparadies.

Der Klang der Glocken, die das Vieh auf den Weiden in der Nähe um den Hals trugen, wird uns immer an die hügeligen Weiden, die Blumenkästen, die Gärten und Holzstöbe, das Jodeln und das köstliche Essen dieses gastfreundlichen Landes erinnern.



Die Kurse fanden in einem Gebäude namens Kommende statt, in dem wir auch aßen, schliefen und uns natürlich unterhielten (obwohl wir das auch gut im Hotel und allen anderen Räumen konnten). Manche Kurse fanden in einem anderen Gebäude, Lerner, statt, in dem auch das Herz unserer Organisation, das ICASSI-Büro saß, neben der Cafeteria und dem Buchladen.

Die Kurse boten ein breites Spektrum an Themen an, unter anderem: Ermutigung, Gruppendynamiken, Kunsttherapie, Männerprobleme, Spiritualität und Religion in der Beratung, Träume und frühe Kindheitserinnerungen, Lebensstil, Trauma, Konfliktlösung, Übergänge, Intergenerationale Muster, Märchen (für diesen Kurs spazierten wir zum Schlösschen auf dem Hügel), Suchtberatung, Emotionen als Werkzeuge, Paartherapie, Adlerianischer Respekt in der Erziehung.

Der neue Block 0 ist ein Kompliment an Geschlossenheit und Gesundheit. Helmut Heuschen leitete eine Gruppe enthusiastischer Nordic-Walker und Jogger in Dehnungsübungen an und lief mit ihnen vor dem Frühstück einmal um den Ort und zum Schloss hinauf.



Die Block 1 Vorlesungen fanden vormittags in einem Saal statt, der abends je nach Bedarf zu einem Tanz- oder Auktionssaal, einem Theater oder einer Kaffeebar umfunktioniert wurde. Die Vorlesungen von Eva Dreikurs Ferguson, Jurg Ruedi, Marion Balla, Theo Joosten, Yvonne Schürer, Paul Rasmussen, Gerhard Baumer, Zivit Abramson, Frank Walton, Rachel Shifron und Betty Lou Bettner waren ungemein informativ und provokativ. Die Themen der Vorträge deckten folgende Themen ab: Menschen als soziale Spezies, die Adlerianische Sichtweise der Erziehung, Kooperation zwischen den Geschlechtern, die Kraft der Ermutigung, Lebensstil Demonstration, der Adlerianische Weg zur Freude, Traumanalyse, Soziale Gleichstellung in der Partnerschaft, Die Unvergesslichste Beobachtung, Von Neid zu Intimität.

Der Buchladen verkaufte gute Angebote. Das Kinder- und Jugendprogramm bewährte sich als bedeutsam für die Teilnehmer.

Die von den Teilnehmern mitgebrachten Auktionsschätze, unter ihnen zur Versteigerung angebotene Ferien, brachten gutes Geld für die Stipendiaten zukünftiger ICASSIs, genau wie wir gehofft hatten. Außerdem hatten viele Spaß daran, die Dinge zu sehen, die andere mitgebracht oder gekauft hatten.

Die gut ausgesuchten Wochenendausflüge führten unsere Teilnehmer zur Rigi, mit ihren 1800 Metern die Königin der Berge, auf eine Fahrt mit der Zahnradbahn oder auf den Berg Pilatus, der



Jugendlichen, Eltern, Lehrer und Studenten machten die Teilnehmer aus 25 Ländern zu einer respektvollen, fröhlichen und fürsorglichen Familie, die wir nie vergessen werden.

für seine Panoramen als Touristenattraktion bekannt und beliebt ist. Leider war es am Samstag den 30. Juli 2011 aber zu neblig, um ein Panorama zu sehen.

Am Sonntag versorgte die Fahrt zum Urnersee die Reisenden mit idyllischen Buchten, dramatischen Felswänden und historischen, zwischen Bergen und Seen gelegenen Dörfchen. Der ganztägige Ausflug nach Ballenberg war ein Abenteuer für historische Enthusiasten. Ein Freiluftmuseum nahm sie mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte traditionellen Handwerks. Als krönenden Abschluss besuchte man noch einen traditionellen Marktplatz mit Produkten der Region. Die Heimfahrt über den Brünigpass gab die Sicht auf den Brienersee und die Berner Alpen frei und rundete diesen Tag voller Schweizer Kultur und Schönheit ab.

Die Temperaturen rangierten zwischen warmen 25 Grad tagsüber und 15 Grad am Abend. Wir brauchten Regenschirme gegen den Regen, aber unsere sonnigen Gefühle wurden dank ICASSI nicht nass.

Singen, Tanzen, Gemeinschaftsgefühl, Spiele, Sketche, Beiträge der Kinder und